

Antrag

Initiator*innen: Josepha Birkl

Titel: Beantragung einer Ansprechperson in Form einer hochschulinternen Ombudsperson

Antragstext

1 Hiermit beschließt das Parlament, mit der Hochschulleitung in Austausch zu
2 treten, um die Möglichkeiten der Einführung einer Ansprechperson in Form einer
3 hochschulinternen Ombudsperson (ähnlich der Frauenbeauftragten, jedoch für alle
4 Studierende und auch für Problemstellungen zwischen Studierenden) zu prüfen.

Begründung

An der Hochschule kann es immer wieder zu zwischenmenschlichen Konflikten kommen. Sei es zwischen Studierenden, durch bspw. sexuelle Übergriffe, Rassismus, o.Ä., oder zwischen Studierenden und Lehrbeauftragten. Eine Ombudsperson soll in solchen Belangen als zentrale Ansprechperson dienen und vor allem durch Neutralität und Objektivität zu einer Schlichtung solcher Problemstellung verhelfen. Dies kann in Form von Vermittlungen zwischen bspw. Lehrenden und Studierenden sein, sowie durch die Belehrung der Studierenden über Ihre Rechte in den jeweiligen Belangen. Es soll hiermit keine zwanghafte Rechtsbelehrung im öffentlichen Strafrecht o.Ä. erzielt werden, sondern zumindest der Kontakt zu bspw. Anwälten ermöglicht werden und es soll den Studierenden gezeigt werden, welche Delikte in welcher Form hochschulintern (inkl. entsprechender Ansprechpersonen) gemeldet werden können, um den Schutz der Studierenden zu steigern und das generelle Wohlbefinden an der Hochschule zu sichern.